



73. Jahrgang

Juni
2024

6

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Der „verzaubernde“ Hirschpark, der im September gefeiert wird

Siehe Seite 6

Aus dem Ortsgeschehen

Beachflair in Nienstedten

Im September vor 7 Jahren hatte Alex Kocer das Restaurant „Dill sin Döns“ am Elbuferwanderweg von ihrem Vater übernommen. Nach und nach hat sie renoviert und neue Akzente gesetzt, nicht nur beim Mobiliar, sondern auch im Speisangebot. Nun weht ein ganz neuer Wind dort unterhalb des Hotel Jacob. Anfang Februar heuert Bari bei „Dill sin Döns“ an. Zusammen mit Alex entwickelt er ein neues Konzept für das beliebte Restaurant.

In Eigenarbeit wurden an den Seiten und an der Bergseite des Grundstücks aus Holzpaletten Bänke gezimmert mit kuscheligen Kissen, die zum Verweilen einladen. Durch diesen Umbau – der wie geplant – pünktlich zum 1. Mai fertig war – bietet „Dill sin Döns“ nun an die 200 Sitzplätze. Und dieses vergrößerte Platzangebot erforderte wiederum auch eine Neuorganisation des Service-Ablaufs. Nun gehen die Bestellungen direkt in die Küche

oder an den Tresen und eine Gruppe sympathischer junger so genannte „Runner“ bringen die Getränke und Speisen an die Tische und räumen diese auch wieder ab.

Nun weht dort etwas Beach-Flair, ohne dass die Qualität der Küche und die Atmosphäre leiden.

Wir wünschen Alex und ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

gp



Bei schönem Wetter ist es nicht einfach noch einen Platz zu ergattern



Das Führungsteam: (v.l.n.r.): Basera, die rechte Hand von Alex, Bari und Alex.

Aus dem Vereinsgeschehen

Soziales Engagement

Wie im Hamburger Abendblatt zu lesen war, kann die „Tafel“ in Osdorf nicht mehr alle, die auf Unterstützung angewiesen sind, wegen fehlender Waren versorgen.

Über den Heimat- und Bürgerverein Nienstedten bringen Mitglieder jeden Freitag Waren von Feinkost Jurgeleit aus Nienstedten (erste Lieferung ist bereits erfolgt) nach Osdorf. Ein weiteres Mitglied bringt bereits seit langer Zeit jeden Freitag Brot der beiden Bäckereien in Nienstedten zur Tafel.

Wir sagen Danke!



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickerieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Der nächste Nienstedten Treff findet am Donnerstag, 13. Juni um 18.00 Uhr in der Elbschlossresidenz statt. Christa Scheuffler, (Telefon: 73509038) bei der Sie sich bitte wie bisher **bis zwei Tage vorher** anmelden, liegen die aktuellen Essensangebote vor, so dass Sie sich gleich bei der Anmeldung für „Ihr“ Gericht entscheiden können. Diese Vorabbestellung erleichtert der Küche in der Elbschloss Residenz die Arbeit.

Veranstaltung des Bürgervereins

Vortrag

Landesbrandmeister a.D. Frank Homrich: „Zur Lage des Katastrophenschutzes in Hamburg und Schleswig-Holstein“

Leider werden wir immer häufiger mit dem Thema Katastrophenschutz konfrontiert. Sturmfluten, Überschwemmungen, Starkwindereignisse, Waldbrände machen auch um Norddeutschland keine Umwege.

Landesbrandmeister a.D. Frank Homrich aus Wedel war im Ehrenamt sechs Jahre lang der feuerwehrtechnische Berater des Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins. Er war im In- und Ausland bei zahlreichen Einsätzen aktiv und ist mit seinem großen Erfahrungswissen ein interessanter Gesprächspartner für uns.

WANN? Mittwoch, 24. Juli 2024, 16:30 Uhr

WO? Filiale der HASPA, Nienstedtener Marktplatz 36

Wegen der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen **bitte anmelden bis zum 19. Juli 2024 unter: heimatverein@nienstedten-hamburg.de**

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch

Bärbel Buschbeck

Karin Koch

Camilla Pries

Renate Steffens

Hannelore Brinkmann

Hans-Ulrich Fette

Joachim Ladiges

Dr. Wolfgang Scheuffler

Marianne Wessel

Nachruf

Frische Schlagsahne

Wir erhielten die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Mitglieds Eva Stüdemann. Sie verstarb hochbetagt bereits am 29. Januar d.J. Viele ältere Nienstedtener werden sich sicher noch an sie erinnern, wie sie in ihrem Konditorei/Café am Nienstedtener Marktplatz hinter der Tonbank aus weißem Marmor ihre Kunden bediente.

Kuchen wurde bei uns zu Hause von Müttern gebacken, aber das Sahnehäubchen darauf kam stets von Stüdemann. Ich wurde regelmäßig sonntags losgeschickt, um ein Pfund Schlagsahne zu holen. Um die Kaffeezeit arbeitete dort ununterbrochen der Schneebesen in der Maschine und ab und zu wurde aus einer großen Kanne frische Sahne nachgegossen, bis alle Nienstedtener versorgt waren.

Loose Schlagsahne: wo gibt es das heute noch?

Vielleicht versorgt Eva Stüdemann nun die himmlischen Heerscharen mit ihren Köstlichkeiten? Möge sie in Frieden ruhen.

J. Pfuhl

Wir trauern

um unser Mitglied

Traute Biesterfeld

die – wie wir erfahren haben – bereits 2022 verstorben ist.

Termine

Sonnabend, 15. Juni 2024, um 14 Uhr Freunde des Jenischparks e.V.

Historisches und Botanisches links und rechts der Elbchaussee

von Teufelsbrück bis zum Hotel „Louis C. Jacob“ mit Karsten Ritters und Hans-Peter Streng.

Treffpunkt: Teufelsbrück, Wanderwegseite

Teilnahmebeitrag 5 Euro, für Vereinsmitglieder kostenlos

Aus der Ortspolitik

Solidarität

Der Zustrom von Asylananten nimmt und nimmt kein Ende. Auch wenn die absoluten Höhepunkte, wie jener, als Frau Merkel die Grenzen öffnete und der Beginn des Ukraine-Krieges bewältigt scheinen, sind die Zahlen nach wie vor hoch. Die Last damit haben Landräte, Bürgermeister und Sozialbehörden, denn gegen die Zuteilung von aufzunehmenden Menschen können sie sich nicht verwehren. Für die Stadt Hamburg bedeutet das, pro Monat sind ca. 300 Asylsuchende unterzubringen. Nachdem abenteuerliche Belegungszahlen über einen angedachten Standort auf dem Besucherparkplatz des Botanischen Gartens durch die Gerüchteküche geisteren, hat sich das Büro der Bürgerschaftsabgeordneten für Altona-West, Frau Philine Sturzenbecher entschlossen, mittels einer Informationsveranstaltung für Klarheit zu sorgen. Eingeladen waren ins Christianeum die Presse, die benachbarten Bürgervereine, die Sozial- und Schulbehörde und Vertreter der Kirchengemeinde Groß-Flottbek. Auch ein Vertreter der Opposition war anwesend.

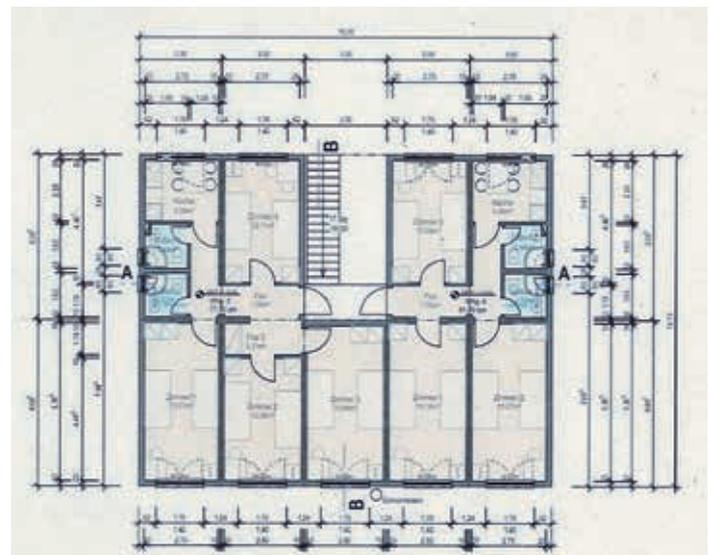
Zirka 900 stadteigene Liegenschaften hatte die Sozialbehörde in der jüngeren Vergangenheit auf Eignung überprüft. Um die bereits stark belasteten Bereiche

nördlich der B431 auszunehmen, wurde nun auch der Bereich der Elbvororte untersucht. In Nienstedten konnte kein Grundstück ausfindig gemacht werden, jedoch wurde man mit dem Parkplatz des Loki-Schmidt-Gartens fündig. Die Gemarkung gehört zu Osdorf. Die Universität Hamburg hat bereits ihre Zustimmung erteilt.

Geplant ist die Unterbringung von 144 Menschen in zweistöckigen Containerhäusern. Diese sollen ein Schrägdach bekommen, worauf möglicherweise auch Solaranlagen installiert werden können. Die darin erhaltenen abgeschlossenen kleinen Wohnungen verfügen sowohl über eine Küche, als auch einen eigenen Sanitärbereich. Es sollen darin hauptsächlich Familien untergebracht werden. Für die Kinder ist an eine Betreuungseinrichtung gedacht, ein geeignetes schulisches Umfeld ist gegeben.

Geplant ist die Einrichtung vorerst für fünf Jahre. Man sagt zwar nichts halte länger als ein Provisorium, aber warten wir mal ab.

Der Vorstand



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

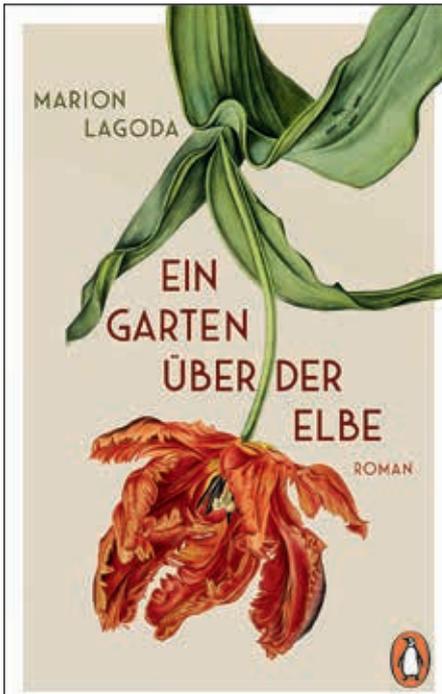
Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Ein Garten über der Elbe

Ein Roman



Jenischpark, Wesselhöftpark, Hirschpark, römischer Garten und weitere: Wir haben das große Glück, in einem Teil Hamburgs zu leben oder gewohnt zu haben, in dem immer wieder schöne Parks zu Spaziergängen einladen. Der römische Garten mit seinem Amphitheater ist auch Hintergrund und Thema des Romans von Marion Lagoda. Die Hauptperson ist Hedda Herzog, die der realen Person Else Hoffa nachempfunden ist. Hedda Herzog ist eine der ersten Obergärtnerinnen, die in leitender Position gearbeitet haben. Sie hat diesen Garten angelegt. Ihre Tätigkeit beginnt 1913, der Roman erzählt ihre Geschichte bis 1937. Das Anwesen gehört der jüdischen Familie Cla-

renburg (angelehnt an die Bankiersfamilie Warburg). Im Amphitheater werden Stücke aufgeführt, darum herum große Feste gefeiert. Hedda bildet junge Leute im Gärtnerberuf aus, erst aus der näheren Umgebung, später junge Juden, die nach Palästina auswandern wollen und so für ihr neues Leben gerüstet werden. Schließlich spitzt sich die Lage in Nazi-Deutschland immer weiter zu, sodass die Clarenburgs und auch Hedda Deutschland verlassen.

Marion Lagoda

Ein Garten über der Elbe

Erschienen 2022

ISBN 978-3-328-11103-0

C. Bertelsmann, 13 Euro

rHar

Grünzeug an der Elbe

Langer Tag der Stadtnatur

Hamburg 15. – 16. Juni 2024

Die Loki-Schmidt-Stiftung führt unter dem Motto „Extreme Vielfalt“ wieder zahlreiche spannende Führungen in Hamburg und Umgebung durch.

„Extreme Vielfalt“ befasst sich mit den Überlebenskünstlern der Tier- und Pflanzenwelt, die ihre Nischen in extrem wechselhaften, trockenen, giftigen oder durch Bebauung extrem verdichteten Standorten gefunden haben und behaupten können.

Auch in der Nienstedtener Region gibt es interessante „Extremisten“! So kann man alles über die Blume des Jahres (siehe Abb.) im Loki Schmidt Garten in Klein Flottbek erfahren, im Jenisch- und Wesselhöftpark etwas über die Pflege des wertvollen alten Baumbestands und die Ansiedlung spezialisierter Pflanzenarten hören und am Hochkamp den Zauber der Moose, deren Grün unschöne Bauten verbergen hilft, auf sich wirken lassen.

Die Veranstaltungen sind teils kostenlos, teils kostenpflichtig, anmelden kann man sich über www.tagderstadtnatur.de

oder

die **Hotline** unter der Rufnummer 040 2840 998 44

Montag-Freitag, 10-15 Uhr

am 14. Juni: 10-12 Uhr; 15. & 16. Juni: 10-16 Uhr.



Die Strandnelke (*Armeria maritima*), Blume des Jahres 2024, kommt gut mit trockenen und salzigen Böden zurecht.

Anzeige

Ich möchte ältere und auch körperlich eingeschränkte Menschen einfühlsam und hilfreich unterstützen (Auto vorhanden), sowie auch in schwierigen Phasen dabei helfen, das Leben positiv zu gestalten.

Ich war 20 Jahre im med. Bereich und in der Seniorenbetreuung tätig, verfüge über entsprechende Kenntnisse und biete Ihnen eine individuelle Betreuung nach Ihren pers. Vorstellungen an.

TEL. 01725190978

Melden

Eine Glosse

Melden (*Atriplex*) sind Pflanzen aus der Familie der Fuchsschwanzgewächse.

Sie sind weltweit verbreitet und sind auch in Nienstedten überall zu finden. Allerdings hatten sich einige Arten in den letzten Jahrzehnten rar gemacht, oder waren sogar gänzlich verschwunden. Die Botaniker rätseln noch, welches die Ursachen dafür waren. Vielleicht das Klima oder der saure Regen, das Auftreten von Schädlingen, oder gar ein Virus?

Doch es gibt Neuigkeiten: drei bereits verschwunden geglaubte Spezies wurden jüngst bei uns wiederentdeckt!

Da sei zunächst die Zugmelde (*at-*

riplex agmen ferrum) genannt, von der gleich mehrere Exemplare im Gleisbett der S-Bahn rund um den Bahnhof Hochkamp gesichtet wurden. Das Botanische Institut der Universität Hamburg hat bereits die Einstellung des Bahnverkehrs für die Blühdauer der Pflanzen beantragt, um diese, auf der Roten-Liste stehenden Arten zu schützen. Näheres steht noch aus.

Als zweites haben Soldaten auf dem Gelände der Führungsakademie ein Exemplar der seit Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht verschwundenen Krad-Melde (*atriplex cyclus motare*) wiederentdeckt. Die Pflanze wurde augenblicklich mit Nato-Draht gesichert und wird seitdem

24/7 ununterbrochen bewacht. Last but not least hatte auch unsere Feuerwehr eine glückliche Entdeckung zu verkünden. Auf dem Grundstück des gerade frisch eingeweihten neuen Spritzenhauses in der Jürgensallee sprießt seit Mitte April ein Exemplar der sogenannten Feuer- oder auch Brandmelde (*atriplex incendicum*). Die Kameraden sind darüber hoch erfreut und pflegen das zarte symbolträchtige Pflänzchen seitdem besonders fürsorglich. Sauberes Gießwasser ist genügend vorhanden.

Liebe Leser, sollten auch Sie eine neue Meldenart entdecken oder wiederentdecken: bitte melden!

J. Pfuhl

Zum Titel

Unser Hirschpark

Um gleich zu Beginn einem Irrtum für alle Zeiten zu begegnen: Der Hirschpark gehört heute zum Stadtteil Nienstedten und nicht, wie manche ernsthafte Medien behaupten, zu Blankenese. Die offizielle Ostgrenze unseres Stadtteils ist der Mühlenberg, dann die Schenefelder Landstraße nach Norden bis zur S-Bahn. Diese Bemerkung soll kein übertriebener Patriotismus sein, sondern nur eine kleine Klarstellung in „postfaktischen Zeiten“.

1786 erwarb Johann Cesar IV Godeffroy, der Sohn eines aus Berlin stammenden Kaufmanns, aus dem Nachlass des verstorbenen Berend Johann Rodde das weitläufige Gelände in Dockenhuden, den heutigen Hirschpark. Jener Rodde, ebenfalls erfolgreicher Kaufmann, hatte wohl die schöne Lindenallee schon damals angelegt, als repräsentative Zufahrt zu seinem Sommersitz, dem heutigen Witthues.

Godeffroy war der Begründer der späteren Welfirma J.C.Godeffroy & Sohn. Er hatte von einem Verwandten, dem Plantagenbesitzer Isaac Godeffroy, der in Übersee zu Reichtum gekommen war, ein beträchtliches Vermögen geerbt, 42.000 Pfund Sterling. Darüber hinaus war er selber äußerst tüchtig und erfolgreich. Er exportierte Leinen aus Schlesien und Sachsen in die spanischen Kolonien und importierte Wein und Südfrüchte. Er gründete eine Reederei und betrieb weitere lukrative Geschäfte.

Als Calvinist war Godeffroy im lutherischen Hamburg ein Außenseiter, doch gelang es ihm, durch seinen wirtschaftlichen Erfolg großes Ansehen zu erlangen. Er ließ sich von dem damals noch jungen und später berühmten Architekten C.F.Hansen die noch heute bestehende Villa errichten: Ein repräsentativer zweistöckiger Bau mit säulengeschmücktem Eingang. Das Hauptgebäude wird an beiden Seiten von einstöckigen Flügeln flankiert. Auch die weitläufigen Gartenanlagen waren schon zu seinen Lebzeiten berühmt.

Nach seinem Tode übernahm sein ältester Sohn Johann Cesar V die Leitung der Firma und den Besitz in Dockenhuden. Er galt als äußerst großzügig und lebte mit seiner Familie das Leben eines erfolgreichen, weltoffenen Geschäftsmannes.

Im folgte Johann Cesar VI Godeffroy (1813-1885), wieder ein vielseitig begabter Mann, ein geschickter Kaufmann und Reeder. Im Gegensatz zu seinen Vorfahren hatte er ein besonderes Interesse an Forstwirtschaft und Jagd. Er ließ unter anderem das „Hirschgitter“ errichten und setzte auf dem Weiher und dem Wassergraben eine Menge Wassergeflügel aus.

Unter seiner Leitung erreichte die Firma ihre größte Bedeutung. Zusammen mit seinen drei Brüdern errichtete er ein weit verzweigtes Firmenimperium mit Niederlassungen in vielen Teilen der Welt. 1857 wurden



Impressionen aus dem Hirschpark im Wandel der Jahreszeiten
(alle Fotos: E. Eichberg)



sogar Verbindungen in die Südsee aufgebaut, wo 45 Niederlassungen und Agenturen entstanden. Es wurden Plantagen für Kokospalmen, Kaffee, Zuckerrohr und Baumwolle angelegt. Die Produkte wurden weltweit vertrieben. Allerdings ging er dabei nicht immer hanseatisch korrekt vor. Viele Einheimische wurden von der Firma abhängig, weil sie dort einkaufen mussten, wenn sie mit ihr zusammenarbeiten wollten. Godeffroy diktierte die Preise und gewährte Kredite zu hohen Zinsen. Man nannte ihn später den „ungekrönten König der Südsee.“

Allerdings erwarb sich Godeffroy auch Verdienste um die wissenschaftliche Erforschung fremder Länder. Auf eigene Kosten sandte er Expeditionen und namhafte



SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

Gelehrte in verschiedene Gegenden der bis dahin weitgehend unbekanntem Welt aus.

Doch das Glück verlieh den umtriebigen Unternehmer zum Schluss. Die Finanzen der Firma reichten offensichtlich nicht für die gewaltigen Unternehmungen in der Südsee und auch andere Wirtschaftszweige entwickelten sich ungünstig. Und so musste 1879 die Firma J.C.Godeffroy & Sohn die Zahlungen einstellen. Nur durch Hilfe der Bankhäuser Schröder und Berenberg-Goßler sowie einiger Freunde konnte der inzwischen Siebzigjährige weiter auf seinem Besitz in Dockenhuden bleiben. Diese übernahmen den Besitz gegen die Forderungen an die Firma Godeffroy und stellten den Park der Familie unentgeltlich für zehn Jahre zur Ver-

fügung. Danach, Johann Cesar VI war bereits verstorben, wurde der Park verkauft.

Nächster Besitzer war der Altonaer Kaufmann Ernst August Wriedt. Nach dessen Tod erwarb im Jahr 1927 die Gemeinde Blankenese mit Hilfe des preußischen Staates den Park, der nun öffentlich wurde. Nach den Eingemeindungen 1927 nach Altona und 1938 nach Hamburg wurde der Hirschpark einer der schönsten Parks der Freien und Hansestadt Hamburg und ein Juwel des Stadtteils Nienstedten.

(Quellen: Paul Th. Hoffmann: Die Elbchaussee, Der Heimatbote, afrika-hamburg.de)

P.Schlickerrieder

Eine Bitte unserer Redaktion

Ein Leser unseres Heimatboten, Dr. Axel Lohr, hat im September 2023 nach fünfjähriger Arbeit ein Buch veröffentlicht mit dem Titel „Kirchenglasmalereien in Hamburg und Schleswig-Holstein“. In über 430 Kirchen und Kapellen fotografierte er dafür farbig gestaltete Fenster.

Jetzt ist er für ein neues Buch auf der Suche nach farbigen Fenstern in Häusern im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein. Aus diesem Grund ist er an viele Heimatvereine mit der Bitte herangetreten, ihm bei der Suche nach solchen **farbig gestalteten Fenstern** behilflich zu sein. Die Anregung dazu fand er in unserem Beitrag zur Panther-Villa in der Elbchaussee, da sich hier im Treppenhaus entsprechende Fenster befinden.

Unsere Frage richtet sich nun an alle Leser: **Kennen Sie Freunde oder Bekannte, die in ihren Häusern über derartige bemalte Fenster verfügen?** Wenn das der Fall wäre, würde sich Herr Lohr gerne mit jenen Menschen in Verbindung setzen. Deshalb hier seine Kontaktdaten:

Telefon 040 511 55 96 oder E-Mail axellohr@gmx.de.

Bei einem Haus in der Godeffroystraße in Blankenese ist er schon fündig geworden. Die Redaktion ist gespannt, ob Herr Lohr auch bei uns fündig wird.

Vereine

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Janosch Koestling
Schenefelder Landstr. 243
22589 Hamburg

Mail: Janosch.koestling@nienstedtener-turnverein.de

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12, 22609 Hamburg

Erhaltet Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel
Kanzleistraße 48 B
22609 Hamburg
Telefon: 81991938

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Telefon: 820778